

Neu-Braunfelfer Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Siband.

Jahrgang 26.

Freitag, den 20. September 1878.

Nummer 44.

Anzeiger

Ernst Grüne, jun.

Handler in

Dry Goods, Groceries,

Glaswaaren,

Crockery, Hardware,

Willow & Woodenware

General Merchandise.

C. Ziegenhals,

Equinstraße, Neu-Braunfels, Brau-

Wäckeri und Conditorei.

Hält beständig an Hand alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Wollwaaren, sowie alle Sorten

Die Brüder Stalkrona.

Historischer Roman

von

Wilhelmina

Wittgenstein

zweiter Theil.

(Fortsetzung.)

„Ich kann nicht dafür, daß diese letzten von ihrem rechtmäßigen König abhoben und sich zu einem und meinem bitteren Feinde halten, zu dem Feind des Landes, dem Mann der Ruh und Ehre.“

„Aber ist der König nicht ein vorübergehender Heißhunger des Königs Johanna.“

„Nein, das wird er niemals.“

„Und was sagt Dir das? — Sein Verprechen? Sein königliches Wort? Ein solches königliches Wort? Er wird den Schweden niemals Wort gehalten.“

„Ja seine Regierungsgeschichte ist nicht die beste Mutter.“

„Dann bist Du auch kein Schwede mehr.“

„Ich habe diese unglücklichen Partheikämpfe, in welche meine Väter eingeht, nicht gewollt, und ich betrachte das Verbrechen, welche dadurch über uns eimer Vaterland gekommen ist. Dies ist aber Alles die Schuld des verstorbenen Königs Johanna und seines Sohnes und Nachfolgers, und so wie es jetzt ist, kann es nicht lange mehr dauern.“

„O, mein Gott,“ flüchelte sie schluchzend, „ich soll ihn also nie wiedersehen. Er hat doch von mir Abschied genommen und glaubt, er von tausend Unfällen bedroht wird und daß er für immer einen untreuen Verräther hinterläßt.“

„Nach einer Weile, nachdem sie ruhiger geworden, erhob sie sich trocken ihre Hände und sagte bei sich selbst: „Ich will, kann es doch nicht geben. Hoffe nicht, Johanna, Du hast deine Pflichten als Hausmutter zu erfüllen und darfst Dich heute hinein mischen.“

„Aber warum hast Du ihn nicht gesehen? — Er hat sich in eine Wüste begeben. Wenn Herzog Carl sich Reichsarmee, dann König wird, dann ist ja ohnehin nicht in mein Vaterland zurückzukehren.“

„Du hast sehr Recht, Mutter. So geriet ich abermals in die Hände der Schweden. Ich habe mich nicht getraut, die Wüste zu verlassen, sondern bin in dem Busch geblieben und dem König? Komme Du, ein junges, noch untergeordnetes Mannes, zu, Dich in Streitigkeiten zwischen zwei Fürsten zu mengen?“

„Du hast sehr Recht, Mutter. So geriet ich abermals in die Hände der Schweden. Ich habe mich nicht getraut, die Wüste zu verlassen, sondern bin in dem Busch geblieben und dem König? Komme Du, ein junges, noch untergeordnetes Mannes, zu, Dich in Streitigkeiten zwischen zwei Fürsten zu mengen?“

„Dann bist Du auch kein Schwede mehr.“

„Ich habe diese unglücklichen Partheikämpfe, in welche meine Väter eingeht, nicht gewollt, und ich betrachte das Verbrechen, welche dadurch über uns eimer Vaterland gekommen ist. Dies ist aber Alles die Schuld des verstorbenen Königs Johanna und seines Sohnes und Nachfolgers, und so wie es jetzt ist, kann es nicht lange mehr dauern.“

„O, mein Gott,“ flüchelte sie schluchzend, „ich soll ihn also nie wiedersehen. Er hat doch von mir Abschied genommen und glaubt, er von tausend Unfällen bedroht wird und daß er für immer einen untreuen Verräther hinterläßt.“

„Nach einer Weile, nachdem sie ruhiger geworden, erhob sie sich trocken ihre Hände und sagte bei sich selbst: „Ich will, kann es doch nicht geben. Hoffe nicht, Johanna, Du hast deine Pflichten als Hausmutter zu erfüllen und darfst Dich heute hinein mischen.“

„Aber warum hast Du ihn nicht gesehen? — Er hat sich in eine Wüste begeben. Wenn Herzog Carl sich Reichsarmee, dann König wird, dann ist ja ohnehin nicht in mein Vaterland zurückzukehren.“

„Du hast sehr Recht, Mutter. So geriet ich abermals in die Hände der Schweden. Ich habe mich nicht getraut, die Wüste zu verlassen, sondern bin in dem Busch geblieben und dem König? Komme Du, ein junges, noch untergeordnetes Mannes, zu, Dich in Streitigkeiten zwischen zwei Fürsten zu mengen?“

„Du hast sehr Recht, Mutter. So geriet ich abermals in die Hände der Schweden. Ich habe mich nicht getraut, die Wüste zu verlassen, sondern bin in dem Busch geblieben und dem König? Komme Du, ein junges, noch untergeordnetes Mannes, zu, Dich in Streitigkeiten zwischen zwei Fürsten zu mengen?“

„Dann bist Du auch kein Schwede mehr.“

„Ich habe diese unglücklichen Partheikämpfe, in welche meine Väter eingeht, nicht gewollt, und ich betrachte das Verbrechen, welche dadurch über uns eimer Vaterland gekommen ist. Dies ist aber Alles die Schuld des verstorbenen Königs Johanna und seines Sohnes und Nachfolgers, und so wie es jetzt ist, kann es nicht lange mehr dauern.“

„O, mein Gott,“ flüchelte sie schluchzend, „ich soll ihn also nie wiedersehen. Er hat doch von mir Abschied genommen und glaubt, er von tausend Unfällen bedroht wird und daß er für immer einen untreuen Verräther hinterläßt.“

„Nach einer Weile, nachdem sie ruhiger geworden, erhob sie sich trocken ihre Hände und sagte bei sich selbst: „Ich will, kann es doch nicht geben. Hoffe nicht, Johanna, Du hast deine Pflichten als Hausmutter zu erfüllen und darfst Dich heute hinein mischen.“

„Aber warum hast Du ihn nicht gesehen? — Er hat sich in eine Wüste begeben. Wenn Herzog Carl sich Reichsarmee, dann König wird, dann ist ja ohnehin nicht in mein Vaterland zurückzukehren.“

„Du hast sehr Recht, Mutter. So geriet ich abermals in die Hände der Schweden. Ich habe mich nicht getraut, die Wüste zu verlassen, sondern bin in dem Busch geblieben und dem König? Komme Du, ein junges, noch untergeordnetes Mannes, zu, Dich in Streitigkeiten zwischen zwei Fürsten zu mengen?“

„Du hast sehr Recht, Mutter. So geriet ich abermals in die Hände der Schweden. Ich habe mich nicht getraut, die Wüste zu verlassen, sondern bin in dem Busch geblieben und dem König? Komme Du, ein junges, noch untergeordnetes Mannes, zu, Dich in Streitigkeiten zwischen zwei Fürsten zu mengen?“

„Dann bist Du auch kein Schwede mehr.“

„Ich habe diese unglücklichen Partheikämpfe, in welche meine Väter eingeht, nicht gewollt, und ich betrachte das Verbrechen, welche dadurch über uns eimer Vaterland gekommen ist. Dies ist aber Alles die Schuld des verstorbenen Königs Johanna und seines Sohnes und Nachfolgers, und so wie es jetzt ist, kann es nicht lange mehr dauern.“

„O, mein Gott,“ flüchelte sie schluchzend, „ich soll ihn also nie wiedersehen. Er hat doch von mir Abschied genommen und glaubt, er von tausend Unfällen bedroht wird und daß er für immer einen untreuen Verräther hinterläßt.“

„Nach einer Weile, nachdem sie ruhiger geworden, erhob sie sich trocken ihre Hände und sagte bei sich selbst: „Ich will, kann es doch nicht geben. Hoffe nicht, Johanna, Du hast deine Pflichten als Hausmutter zu erfüllen und darfst Dich heute hinein mischen.“

„Aber warum hast Du ihn nicht gesehen? — Er hat sich in eine Wüste begeben. Wenn Herzog Carl sich Reichsarmee, dann König wird, dann ist ja ohnehin nicht in mein Vaterland zurückzukehren.“

„Du hast sehr Recht, Mutter. So geriet ich abermals in die Hände der Schweden. Ich habe mich nicht getraut, die Wüste zu verlassen, sondern bin in dem Busch geblieben und dem König? Komme Du, ein junges, noch untergeordnetes Mannes, zu, Dich in Streitigkeiten zwischen zwei Fürsten zu mengen?“

„Du hast sehr Recht, Mutter. So geriet ich abermals in die Hände der Schweden. Ich habe mich nicht getraut, die Wüste zu verlassen, sondern bin in dem Busch geblieben und dem König? Komme Du, ein junges, noch untergeordnetes Mannes, zu, Dich in Streitigkeiten zwischen zwei Fürsten zu mengen?“

„Dann bist Du auch kein Schwede mehr.“

„Ich habe diese unglücklichen Partheikämpfe, in welche meine Väter eingeht, nicht gewollt, und ich betrachte das Verbrechen, welche dadurch über uns eimer Vaterland gekommen ist. Dies ist aber Alles die Schuld des verstorbenen Königs Johanna und seines Sohnes und Nachfolgers, und so wie es jetzt ist, kann es nicht lange mehr dauern.“

„O, mein Gott,“ flüchelte sie schluchzend, „ich soll ihn also nie wiedersehen. Er hat doch von mir Abschied genommen und glaubt, er von tausend Unfällen bedroht wird und daß er für immer einen untreuen Verräther hinterläßt.“

„Nach einer Weile, nachdem sie ruhiger geworden, erhob sie sich trocken ihre Hände und sagte bei sich selbst: „Ich will, kann es doch nicht geben. Hoffe nicht, Johanna, Du hast deine Pflichten als Hausmutter zu erfüllen und darfst Dich heute hinein mischen.“

„Aber warum hast Du ihn nicht gesehen? — Er hat sich in eine Wüste begeben. Wenn Herzog Carl sich Reichsarmee, dann König wird, dann ist ja ohnehin nicht in mein Vaterland zurückzukehren.“

„Du hast sehr Recht, Mutter. So geriet ich abermals in die Hände der Schweden. Ich habe mich nicht getraut, die Wüste zu verlassen, sondern bin in dem Busch geblieben und dem König? Komme Du, ein junges, noch untergeordnetes Mannes, zu, Dich in Streitigkeiten zwischen zwei Fürsten zu mengen?“

„Du hast sehr Recht, Mutter. So geriet ich abermals in die Hände der Schweden. Ich habe mich nicht getraut, die Wüste zu verlassen, sondern bin in dem Busch geblieben und dem König? Komme Du, ein junges, noch untergeordnetes Mannes, zu, Dich in Streitigkeiten zwischen zwei Fürsten zu mengen?“

„Dann bist Du auch kein Schwede mehr.“

„Ich habe diese unglücklichen Partheikämpfe, in welche meine Väter eingeht, nicht gewollt, und ich betrachte das Verbrechen, welche dadurch über uns eimer Vaterland gekommen ist. Dies ist aber Alles die Schuld des verstorbenen Königs Johanna und seines Sohnes und Nachfolgers, und so wie es jetzt ist, kann es nicht lange mehr dauern.“

„O, mein Gott,“ flüchelte sie schluchzend, „ich soll ihn also nie wiedersehen. Er hat doch von mir Abschied genommen und glaubt, er von tausend Unfällen bedroht wird und daß er für immer einen untreuen Verräther hinterläßt.“

„Nach einer Weile, nachdem sie ruhiger geworden, erhob sie sich trocken ihre Hände und sagte bei sich selbst: „Ich will, kann es doch nicht geben. Hoffe nicht, Johanna, Du hast deine Pflichten als Hausmutter zu erfüllen und darfst Dich heute hinein mischen.“

„Aber warum hast Du ihn nicht gesehen? — Er hat sich in eine Wüste begeben. Wenn Herzog Carl sich Reichsarmee, dann König wird, dann ist ja ohnehin nicht in mein Vaterland zurückzukehren.“

„Du hast sehr Recht, Mutter. So geriet ich abermals in die Hände der Schweden. Ich habe mich nicht getraut, die Wüste zu verlassen, sondern bin in dem Busch geblieben und dem König? Komme Du, ein junges, noch untergeordnetes Mannes, zu, Dich in Streitigkeiten zwischen zwei Fürsten zu mengen?“

„Du hast sehr Recht, Mutter. So geriet ich abermals in die Hände der Schweden. Ich habe mich nicht getraut, die Wüste zu verlassen, sondern bin in dem Busch geblieben und dem König? Komme Du, ein junges, noch untergeordnetes Mannes, zu, Dich in Streitigkeiten zwischen zwei Fürsten zu mengen?“

„Dann bist Du auch kein Schwede mehr.“

